

Theresia Rosenkranz

Familienentlastung

Dienste für Familien

mit behinderten Angehörigen,

unter besonderer Berücksichtigung

der Lebens- und Alltagssituation

der Eltern

Inhaltsverzeichnis

Vorwort <i>Univ. Prof. Dr. Josef Scheipl</i>	XII
Verzeichnis der Abbildungen, Tabellen und Quervergleiche	XI

Einleitung

2	Begriffsdiskussion und gesellschaftliche Aspekte zum Verständnis von Familien mit behinderten Angehörigen	5
2.1	Anzahl der betroffenen Familien	5
2.2	Vorbemerkungen zu Familien mit behinderten Kindern	6
2.3	Begriffserklärungen zum Verständnis von „Familie“ in der heutigen Gesellschaft und Veränderungen durch die Behinderung eines Kindes	7
2.4	Definitionen des Begriffes „Behinderung“, Perspektive eines Menschenbildes und die Auswirkungen auf betroffene Familien	11
2.5	Begriff, Entwicklung und Auswirkung des Normalisierungsprinzips	16
2.6	Einige Beispiele von Behindertenbegriffen und Einstellungen gegenüber Menschen mit Behinderung in Österreich	20
3	Lebens- und Alltagssituation von Familien mit behinderten Angehörigen	27
3.1	Veränderungen der Lebenssituation von Eltern durch die Behinderung eines Kindes	27
3.2	Die Situation von Familien mit behinderten Kindern/ Jugendlichen/Erwachsenen	28

Inhaltsverzeichnis

3.2.1	Bedeutung und Auswirkungen der „Erstgespräche“ der Ärzte	29
3.2.2	Auswirkung der Mitteilung über die Behinderung des Kindes auf die Lebens- und Alltagssituation der E l l e r n	32
3.2.3	Auswirkungen der Behinderung eines Kindes auf die soziale Rolle von V ä t e r n und M ü t t e r n	38
3.2.4	Auswirkungen der Behinderung des Kindes auf die Situation der V ä t e r	39
3.2.5	Auswirkungen der Behinderung des Kindes auf die Situation der M ü l l e r	42
	Die Beziehung der Mütter zum behinderten Kind	52
3.2.6	Ständige Präsenz - Isolation/ Kontakte	54
3.2.7	Erwerbstätigkeit der Mütter behinderter Kinder	56
3.2.8	Auswirkungen der Behinderung des Kindes auf die Partnerschaft	59
3.2.9	Elternschaft und Zukunftsperspektiven für Eltern mit Kindern/ Jugendlichen/ Erwachsenen mit Behinderung	61
3.2.10	Die Situation der Geschwister	67
3.2.11	Einige bedeutsame Aspekte der Lebenssituation von Angehörigen mit Behinderung	72
4	Allgemeine Hilfen und Unterstützungen für Familien mit behinderten Angehörigen	75
4.1	Allgemeine Kriterien zur Gestaltung der Hilfen und Unterstützungen für betroffene Familien	75
4.2	Bewältigungsmöglichkeiten von Lebens- und Alltags- situationen ausgehend von einem soziogenetischen Modell	76
4.3	Die Bedeutung der Sozialen Netzwerke - sozialen Unterstützungen (social support)	78
4.4	Unterstützung durch Personen innerhalb und außerhalb der Familie	88
4.5	Unterstützung durch Tageseinrichtungen	89
4.6	Unterstützung durch Selbsthilfegruppen - Vereine - Kontakteltern	91

Inhaltsverzeichnis

5	Familienentlastende Dienste - Familienentlastungsdienste (FED)	95
5.1	Einige Aspekte zur Entwicklung Familienentlastender Dienste und ihres Begriffes	95
5.1.1	Familienentlastung - Kurzzeitunterbringung - Stationäre Dienste	98
5.2	Begriffsdiskussion - unterschiedliche Konzepte	99
5.2.1	Zielgruppe (Personenkreis, Adressaten, Kunden)	100
5.2.2	Ziele und Aufgaben	101
5.2.3	Angebote und Leistungen (Hilfen und Unterstützungen)	102
5.2.4	Mitarbeiterinnen/Helferinnen	107
5.2.5	Leiterinnen	111
5.2.6	Rechtliche Absicherung-Finanzierung von FED	113
5.3	Bedeutungen und Auswirkungen von FED	114
5.4	Familienentlastende Dienste in Österreich	115
5.4.1	Bestehende Angebote in der Steiermark	118
5.5	Einige Faktoren, die eine Inanspruchnahme der FED beeinflussen	120
5.6	Weitere Gedanken zur Umsetzung von FED in die Praxis	121
6	Vorstellung der Untersuchung	123
6.1	Ausgangssituation	123
6.2	Problemstellung	124
6.3	Untersuchungsziel	124
6.4	Fragestellung und Leitlinien	125
7	Untersuchungsmethode	131
7.1	Das qualitative Interview	131
7.2	Auswahl der Methode	133
8	Durchführung der Untersuchung	135
8.1	Vorgespräche mit den Eltern	135
8.2	Die Interviewpartner	135
8.2.1	Kurzbeschreibung der Familien	136

Inhaltsverzeichnis

8.3	Interviewverlauf und -Situation	140
8.3.1	Persönliche Betroffenheit in der Interviewsituation	143
9	Auswertung der Interviews	145
9.1	Transkription der Interviews	145
9.2	Die qualitative Inhaltsanalyse	146
9.2.1	Die Analysetechnik: Zusammenfassung	147
9.3	Die Erklärung der Auswertung der Interviewprotokolle mittels Inhaltsanalyse	151
9.4	Gütekriterien der qualitativen, interpretativen Forschung	151
9.4.1	Die Grenzen der Validierung	153
9.5	Darstellung der qualitativen Inhaltsanalyse anhand des Interviews mit Familie A	154
9.5.1	Paraphrasierung, Generalisierung, erste Reduktion und Erstellung neuer Kategorien	168
9.5.2	Inhaltsanalytische Auswertung: Interview mit der Familie A	169
9.6	Zusammenfassung aller zehn Interviews	175
10	Interpretation und Diskussion der Ergebnisse und Quervergleiche	177
10.1	Alltagssituation	177
10.1.1	Alltagssituation - Ablauf	178
10.1.2	Alltagssituation - Erschwernisse	188
10.2	Angehörige mit Behinderung	198
10.3	Psychosoziale Situation - Unterstützungsfaktoren	207
10.3.1	Instrumentelle Unterstützungsfaktoren	207
10.3.2	Soziale Kontakte/ Isolation	213
10.3.3	Kognitive Unterstützungsfaktoren	224
10.3.4	Emotionale Unterstützungsfaktoren	227
10.3.5	Besondere Belastungen/ Positive Erlebnisse	233
10.4	Familienentlastungsdienst	250
10.4.1	Derzeitiges Zeitausmaß	250
10.4.2	Bedeutung und Auswirkung des FED	252
10.4.2.1	Für die/den Angehörige/n mit Behinderung	252
10.4.2.2	Für die Eltern/ Geschwister	255

Inhaltsverzeichnis

10.4.3	Wünsche der Eltern	259
10.4.3.1	Qualifikation und persönliche Fähigkeiten/ Eigenschaften der Mitarbeiterinnen	259
10.4.3.2	Betreuungsformen	262
10.4.3.3	Gewünschtes Zeitausmaß der Betreuung	264
10.5	Kostenbeteiligung der Eltern am FED	268
10.6	Zeitausmaß bei kostenlosem FED	273
10.7	Zufriedenheit über die Wohnsituation	276
11	Zusammenfassung der Ergebnisse	279
12	Diskussion der zusammengefaßten Ergebnisse	289
13	Schlußfolgerungen	295
13.1	Einige Empfehlungen für den Auf- bzw. Ausbau von Familienentlastungsdiensten	296
14	Schlußworte	303
	Interviewleitfaden	305
	Literaturverzeichnis	311